

## TECHNISCHE INFORMATIONEN

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU STAUF MONTAGE- UND REPARATURKLEBSTOFFEN (MK 1)

### UNTERSCHIEDLICHE ERWARTUNGSHALTUNGEN

Montageklebstoffe sind verarbeitungsfertige Klebstoffe, die sich in der Regel für kleinflächige Substrate, Flächen oder schwer zugängliche Stellen eignen, auf denen der Spachtelauftrag sehr schwierig oder gar nicht möglich ist. Die gängigste Verpackungsform für Montageklebstoffe sind Kunststoffkartuschen, zum Teil auch Alu-Schlauchbeutel und eher selten Alu-Schlauchkissen. Ändert sich das Anwendungsgebiet und es sollen großflächige Bauteile wie Styroporplatten oder Mineralfaserplatten verklebt werden, empfiehlt es sich, den Klebstoff eher aus Eimern per Spachtelauftrag aufzubringen.

So vielfältig wie die Einsatzgebiete, sind auch die jeweiligen Untergründe und die zu klebenden Substrate. Daher gibt es Montage- und Reparaturklebstoffe verschiedener Rohstoffgruppen. Für die Verklebung von (oder auf) saugfähigen Materialien oder Substraten eignen sich physikalisch trocknende Dispersionsklebstoffe sehr gut. Während 1K feuchtigkeitshärtende Reaktivklebstoffe auf Basis von Polyurethan (PU) aufgrund ihrer Produkteigenschaften und Härtungsmechanismus, sowohl mit saugfähigen, als auch mit nicht saugfähigen Materialen und Substraten kombinierbar sind. Zudem schäumen 1K-PU Montageklebstoffe in den meisten Fällen leicht auf und gewährleisten somit eine optimale Benetzung, insbesondere auf unebenen oder stark porösen Untergründen. Hybridklebstoffe (SPU-/SMP-Klebstoffe) binden, wie PU-Klebstoffe, über Reaktion mit Luftfeuchtigkeit ab, jedoch ohne „Aufschäumeffekt“. Sie sind ebenfalls auf saugfähigen als auch nicht saugfähigen Untergründen/Substraten anzuwenden.

Die Mehrzahl der Hybridklebstofftypen bildet eine elastische bzw. hartelastische Klebstofffuge aus und eignet sich somit für spannungsausgleichende Verklebungen am besten. Zudem ist es möglich, mit Hybridtechnologie Dichtstoffe herzustellen. Dabei unterscheidet man zwischen kraftschlüssigen und spannungsausgleichenden Verklebungen. Bei kraftschlüssigen Verklebungen werden auftretende Bewegungen (Volumenzunahme oder Abgabe) nicht vom Klebstoff aufgenommen, sondern überwiegend auf die Konstruktion oder die angrenzenden Bauteile übertragen. Die Dicke der Klebstofffuge beträgt dabei maximal 1 mm. Bei der spannungsausgleichenden Verklebung umfasst die Klebstofffuge etwa 1-5 mm und kann bei entsprechender Formulierung konstruktionsbedingte Bewegungen ideal aufnehmen.

Eine weitere mögliche Produkteigenschaft der Montageklebstoffe ist die Überstreichbarkeit mit verschiedenen Anstrichstoffen. Aufgrund unterschiedlicher Oberflächenspannung und Formulierung ist diese allerdings meist nur bei Dispersions- und PU-Produkten gegeben.

Oftmals erfordern es die Gegebenheiten, ein Substrat an senkrechte Flächen wie Wände oder auch über Kopf an einer Decke zu verkleben. Solche Montageklebstoffe verfügen idealweise über den sogenannten Green Tack (eine hohe Nasshaftung).

Ein besonderer Fall ist die Verklebung auf Metall. Hier kommt es sehr stark auf die Oberflächenbehandlung und den Zustand der Fläche an:

- Bei eloxierten Oberflächen ist die Klebung von der Art und dem Alter der Eloxierung abhängig.
- Aluminium ist sehr speziell und eine Klebung hängt stark von der Qualität des Aluminiums ab.
- Auf Edelstahl sind häufig Trennmittel aus der Produktion vorhanden, die entfernt werden müssen.
- Verzinktes Blech kann aufgrund von Weißrostbildung ebenfalls sehr schwierig zu verkleben sein.

Generell sind Eigenversuche absolut notwendig und in den meisten Fällen unvermeidbar.

Platten-, Fliesen- und Plankenware wird in einzelnen Reihen, beziehungsweise in Feldern verlegt. Die Ausrichtung der Elemente im Raum sollte dabei beachtet werden. Der Klebstoff ist so aufzutragen, dass innerhalb der angegebenen Einlegezeiten die eingeklebte Fläche auch verlegt werden kann. Fehlstellen und Klebstoffnesten müssen vermieden werden. Nach ausreichend Abluftzeit und Einlegen sind die Beläge ebenfalls sofort und ca. 45 Minuten später erneut anzuwalzen bzw. anzureiben.

In Bereichen mit erhöhten thermischen Belastungen (z. B. Wintergärten) oder erhöhte Feuchtigkeitsbelastungen (z. B. Feuchträume) ist eine Verklebung mit 2K-Reaktivklebstoffen, wie z. B. STAUF R 105 notwendig. Bitte kontaktieren sie diesbezüglich Belaghersteller und die STAUF Anwendungstechnik.

### STAUF KARTUSCHENKLEBSTOFFE

#### STAUF Extreme Tack:

Plastischer Dispersionsklebstoff für saugfähige Substrate, sehr hoher Green Tack, dampfdiffusionsoffen, überstreichbar (anstrichverträglich), sehr gut geeignet für die Verklebung von Leisten oder Mineralfaserplatten.

## TECHNISCHE INFORMATIONEN

### **STAUF Repacoll S:**

1K-Hybridklebstoff für saugfähige und nicht saugfähige Substrate wie z.B. Holz, Zement, Gips, Beton oder Metall. Sehr schnelle Festigkeitsentwicklung kombiniert mit guter Saughaltung, elastische Klebstofffuge für spannungsabbauende Verklebungen, geeignet zur Herstellung flüssigkeitsdichter Klebefugen, sehr gut geeignet für Arbeiten an Boden, Wand und Decke sowie Parkettreparaturen aller Art.

### **STAUF Spot Tack grün:**

1K-PUR-Klebstoff für die Reparatur von Kunstrasen, aber auch andere Anwendungen. Klebt auf vielen Materialien von PUR- oder Latexverstärktem Kunstrasenrücken über Holz bis hin zu Metall (je nach Typ und Vorbehandlung). Stellt eine relativ harte Klebstofffuge her, um den hohen Kräften im Kunstrasenbereich standhalten zu können.

### **STAUF SPEZIALKLEBSTOFFE**

#### **STAUF Repamed:**

Flüssiger Klebstoff als Reparaturkit, sehr gut geeignet zur Reparatur (Unterspritzen) von Hohlstellen unter Parkett.

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind insofern als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluss auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. 092022